

2006 untersuchte das Ökozentrum Langenbruck in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Utz und der DLM die Möglichkeit einer Revaporisierung des ehemaligen Schraubendampfers "Spiez". Das 1901 gebaute Thunerseeschiff wurde im Laufe seines bewegten Lebens mehrfach umgebaut und motorisiert. Die Studie untersuchte, ob eine Revaporisierung auch mit einer Pelletsfeuerung möglich ist, siehe Anhang.

Während die Restaurierung bereits begonnen hat, wird die Revaporisierung erfreulicherweise erneut geprüft. Es wäre dies eine einmalige Chance, das historisch wertvolle Schraubenschiff als einzigen grösseren Schraubendampfer der Schweiz stilecht, attraktiv und ökologisch mit Dampf zu betreiben. Mit einer Kapazität um die 150 Personen (ideal auch für Charterfahrten) liegt das im Volksmund liebevoll "Spiezerli" genannte Schiff zwischen dem kleinen Schraubendampfer "Greif" (24 Passagiere) und den majestätischen Schaufelraddampfern für 700 bis 1200 Passagiere.

